

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

78 (29.9.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 78.

Mittwoch den 29. September

1847

Bekanntmachungen.

Rathschreiber Benzler in Emmendingen wurde auf sein Ansuchen der unter diesseitiger Verwaltung stehenden Verrechnungen enthoben, und die Verrechnung des Oberländer Pfarrhülfsfonds dem Pfarrer Rieggert zu Haslach bei Freiburg und die Schulhausbaucollecten-Verrechnung dem Geistlichen Verwalter Kern in Lahr übertragen; die Emmendinger Waisen-Particular-Kasse aber mit jener zu Lahr vereinigt, welche Verwalter Kern ebenfalls zu besorgen hat.

Hiervon werden die betreffenden Aemter, Gemeindevorsteher und Gemeindeangehörigen, sowie die Decanate, Pfarrämter und Kirchengemeinderäthe in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe, den 18. September 1847.

Evangelischer Oberkirchenrath.

Böhme.

vdt. L. Fellmeth.

Die Wiederbesetzung des Kaminfegereidienstes zu Oberkirch betreffend.

No. 31307. Der eine der Kaminfegereidienste im Amtsbezirk Oberkirch, welcher die 13 Gemeinden: Butschbach, Fernach, Gaisbach, Haslach, Herzthal und Maisenbühl, Lautenbach, Rusbach, Oberkirch, Oedsbach, Ringelbach, Thiergarten, Untereffelried und Zusenhofen mit einer Bevölkerung von 8947 Seelen umfaßt, ist vacant geworden und soll in Bälde durch einen recipirten Kaminfegermeister, welcher seinen Wohnsitz in Oberkirch zu nehmen hat, wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgelegten Aemter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden und sich dabei nach § 5 der Kaminfegerordnung von 1843 (Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis No. 17) und nach Anleitung der Verordnung von 1845 (Verordnungsblatt No. 14) über Lehr- und Wanderzeit, Gewerbschulbesuch, Prüfung und Reception, guten Leumund, gesunde Körper-Constitution und Milizfreiheit, sowie auch noch über Alter und Familienverhältnisse gehörig auszuweisen.

Karlsruhe, den 14. September 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

vdt. Müller

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben dem Uhrmacher Gottfried Bez zu Baden das Prädicat als Hofuhrmacher gnädigst zu verleihen geruht.

Karlsruhe, den 20. September 1847.

Oberhofverwaltungsraaths-Secretariat.

Schmieder.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Pforzheim. (Fahndung.) Der ledige Michael Wüst von Ispringen, der bei unterzeichneter Gerichtsstelle wegen Verwundung in Untersuchung steht, hat sich dieser durch die Flucht entzogen. Wir bitten, auf diesen Burschen, dessen Beschreibung, so weit wir sie zu machen im Stande sind, unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Beschreibung des Michael Wüst. Alter: 20 Jahre; Größe: ca. 5' 5"; Körperbau: stark; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: mittel; Bart: keinen; besondere Kennzeichen: keine.
Pforzheim, den 23. Sept. 1847.

Großherzogliches Oberamt.
W. Ahles.

Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 21130. Auf der hiesigen Messe im Juli 1846 wurden unter Anderm entwendet:

- 1) Zwei Stücke Pers, braun mit roth und grünen Blumen.
- 2) Ein Paar blaue Pantoffeln.
- 3) Ein Stück Pers, braun mit grün und rothen Blumen.
- 4) Zwei Stücke Baumwollenzug, blau und roth gestreift.
- 5) Zwei Stücke Baumwollenzug, braun mit weißen Carros.
- 6) Ein Stück Drucattun, dunkelblau mit hellblauen Blumen.

Die immer noch unbekanntten Eigenthümer werden zur Zurücknahme mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach Umlauf von 14 Tagen diese Gegenstände sonst versteigert werden und der Erlös der Staatskasse zugewiesen wird.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1847.
Großherzogliches Stadtm.
Lacoste.

Wolfach. (Landesverweisung.) No. 18244. In Untersuchungssachen gegen den unten beschriebenen Mathias Hug, Knecht oder Tagelöhner von Lauterbach, Königl. Württembergischen Oberamts Oberndorf, wegen dritten Diebstahls, ist die gegen denselben durch Urtheil Großh. Hofgerichts in Rastatt unterm 24. Juli d. J., No. 10692, erkannte Landesverweisung heute vollzogen worden.

Personsbeschrieb. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: besetzt; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: dunkelbraun; Stirne: breit; Augenbraunen: dicht; Augen:

schwarz; Nase: stumpf; Mund: klein; Zähne: gesund; Rinn: rund; Bart: schwach.

Wolfach, den 24. Sept. 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung und Fahndung.) No. 12153. Nachverzeichnete Gegenstände wurden auf dem gestern zu Lichtenau abgehaltenen Jahrmarkte vorgefunden. Es ist höchst wahrscheinlich, daß sie auf diesem Markte entwendet wurden, weshalb wir das Publikum darauf aufmerksam machen und die etwaigen Eigenthümer veranlassen, sich hierwegen an die diesseitige Behörde, auf deren Kanzlei die Waaren bereit liegen, zu wenden.

Zugleich bitten wir, auf 4 bis 5 seidene Halstücher, die sich an einem Stücke befanden und deren Entwendung Mathias Weiß von Berghaupten verdächtig ist, zu fahnden.

Rheinbischofsheim, den 24. Sept. 1847.
Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

Bezeichnung der Gegenstände.

1) Ein Paar neue kalblederne, nach links und rechts geförmte Stiefel; an dem oberen Vordertheil der Schäfte befindet sich eine gelbe Einfassung; die Absätze sind mit großen Nägeln und die Sohlen mit etwas kleineren Nägeln beschlagen.

2) Ein Regenschirm von grünem Baumwollenzug mit gelben Carros; der Stock des Schirmes ist von Holz und der Griff von Horn, einen Pferdekopf vorstellend.

[1] **Sinsheim.** (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 12965. Die unterm 8. v. M. gegen den Soldaten Johann Bezga von Sinsheim erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe gestellt hat.

Sinsheim, den 22. Sept. 1847.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Staiger.

Obertirch. (Fahndung.) No. 22641. Joseph Dieser von Diebersbach wurde am 18. d. M., Abends ½8 Uhr, in der Nähe der Fernacher Brücke von einem zur Zeit noch unbekanntten Manne überfallen und mißhandelt; dabei kam ihm sein Mantel abhanden. Dieser ist von mittelweitem blauem Tuche, hat zwei Krügen, wovon der eine ein kleiner Umlegtragen, der andere dagegen ziemlich lang ist, und wird durch eine Gast und einen Haken von weißem Draht zusammengehalten; in der Nähe des letzteren ist

ein kleiner Riß. Die Knöpfe des Mantels sind mit dem nämlichen Tuche überzogen, aus welchem der Mantel gemacht ist.

Wir machen dies behufs der Fahndung auf den abhanden gekommenen Mantel öffentlich bekannt. Oberkirch, den 21. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mesmer.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Canonier Friedrich Jakob August Karcher von hier hat sich am 9. d. M. aus seiner Garnison dahier unerlaubter Weise entfernt und ist bis heute noch nicht wieder dahin zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich entweder dahier oder bei seinem Brigadecommando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, ansonst er als Deserteur betrachtet und bestraft wird.

Sämmtliche Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf Karcher zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement. Größe: 5' 7" 4"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Augen: braun; Nase: groß; Alter: 22 Jahre; Profession: Schmied; besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe trägt Civilkleider, die aber nicht näher bezeichnet werden können.

Karlsruhe, den 16. Sept. 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) No. 20486. Ferdinand Häusler, auch genannt Knobel, von Stuttgart, hat sich eines hier begangenen Diebstahls dringend verdächtig gemacht und der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vier Wochen zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls nach Aktenlage gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, denselben auf Betreten hierher abzuliefern.

Karlsruhe, den 14. Sept. 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[3] Karlsruhe. (Landesverweisung betr.) No. 20501. Anna Maria Schweizer von Oberbeihingen, Königl. Württemb. Oberamtsgerichts Rürtingen, welche schon früher der Lande verwiesen war, wurde neuerdings durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 12. Juli d. J., No. 10021 I. Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung zur gesetzlichen

Strafe verurtheilt und nach dem Strafvollzug abermals des Großherzogthums verwiesen.

Hiervon setzen wir sämmtliche Behörden unter Beifügung des Signalements der Angeschuldigten in Kenntniß.

Signalement. Größe: 5' ¾"; Statur: schlank; Alter: 29 Jahre; Haare: braun; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund, mit einigen Sommersprossen; Stirne: nieder; Augenbraunen: dünn; Nase: breit; Mund: ausgeworfen; Kinn: rund; Zähne: gut.

Karlsruhe, den 15. Sept. 1847.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Jakob Friedrich Bittrolf von Rüppurr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Joseph Koler von Odenheim.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Hautboist II. Klasse im dritten Linien-Infanterie-Regiment Heinrich Satoir von Weiler.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame

Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Geldstrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfalle vorbehalten.

Aus dem Oberamt Durlach.

Franz Michael Hurst von Böschbach.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

Ludwig Auer von Adelhausen mit Loos-Nr. 41.
Jakob Friedrich Kalchthaler von Wicks mit Loos-Nr. 39.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Mathias Meinger von Ruckenschopf.

Pforzheim. (Straferkenntniß.) No. 30098. Jakob Friedrich Schuler jung von Gutingen wird, da er sich auf die diesseitige Aufforderung vom 18. Juli d. J., No. 22801, nicht gestellt hat, des böselichen Austritts aus dem Unter-

thanenverbande für schuldig und damit des Ortsbürgerrechts in Gutingen für verlustig erklärt, auch in die Vermögensstrafe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfällt.

Pforzheim, den 15. Sept. 1847.
Großherzogliches Oberamt.
Flad.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Wolfach.

1) Gegen Ende Juni d. J. wurde im Wohnhause des Sebastian Faust zu Heubach eine f. g. Bündelfette, beiläufig 10 Schuh lang, von viereckigen Gleichen, im Werth von 1 fl. 30 kr. entwendet.

2) Im Wohnhause des Gutsbesizers Wendelin Schle zu Oberwolfach vom 30. auf den 31. Juli aus einem Kasten in der Schlafkammer 7 Kronenthaler und einige Münze, aus einem Trog 9 fl. 24 kr., bestehend aus 4 Zweiguldenstücken, 1 Guldenstück und 4 Sechskreuzerstücke, und im Hausgange ein abgetragener Weiberrock.

3) In der Nacht vom 22. auf den 23. Juli wurden der Magdalena Hauer von Kaltbrunn von einem vor der Waschküche gestandenen Ziehkarren die beiden Räder im Werth von 8 fl. entwendet; beide waren neu, von Ahornholz, die Spaichen und Deschen und die Felgen von Buchenholz.

4) In der Nacht vom 26. auf den 27. August wurden dem Gutsbesizer Anton Lehmann von Fräuleberg, Gemeinde Bergzell, von dem nächst dem Hause im Freien befindlichen Bienenstand ein großer gefüllter Bienenkorb nebst dem f. g. Unterbreit im Werth von 11 fl. entwendet.

5) Am Sonntag den 15. August wurden aus der blechernen Büchse am Romanusbilde nächst der Kirche zu St. Roman beiläufig 5 bis 6 fl. Dpfergeld entwendet.

Im Bezirksamt Bühl.

No. 33400. Am Dienstag den 2. September wurden dem Ignaz Harter, Deltnecht bei Müller Kappler in Ottersweier, nachstehende Gegenstände entwendet:

1) 7 Stück hänsene Hemden, an der Brust mit rothem Faden I. H. gezeichnet, noch neu, am Kragen und an den Preißen mit gelben Hasfen versehen.

2) Ein schwarz seidenes, neues, noch ungefümtes Halstuch.

3) Eine Baarschaft von 6 bis 8 fl., bestehend in 1 Fünffrankenthaler, 2 Gulden- und einigen Halbguldenstücken und weniger kleiner Münze.

Im Oberamt Offenburg.

No. 32135. Samstag den 11. Sept. wurden dem Bürger Mathias Joos von Hofweier aus einem Kasten in seiner Stubenkammer entwendet:

- 1) Neun Fünffrankenthaler.
- 2) Ein Guldenstück und
- 3) Zehn Sechskreuzerstücke.

[2] Karlsruhe. (Aerarischer Diebstahl.) No. 2978. Zwischen dem 7. und 8. d. M. wurde aus dem Gange der neuen Dragoner-Kaserne dahier eine Erdonnanz-Pistole entwendet. Dieselbe ist pistonirt, mit Korn und Visir versehen und hat die neue Stifteinrichtung. Auf dem Seitenblech ist D. R. G. d. No. 85 eingeschlagen. Kolben-, Mund- und Seitenblech, sowie der Bügel, an welchem das Sicherungsleder befestigt ist, ist von Messing, alle übrigen Bestandtheile, der Schaft ausgenommen, sind von Eisen.

Wir ersuchen sämtliche resp. Behörden, auf diese Pistole zu fahnden und dieselbe im Entdeckungsfalle anher zu übermachen.

Karlsruhe, den 21. Sept. 1847.

Das

Commando des Dragoner-Regiments
Großherzog:
v. Rotberg, Oberst.

Walldürn. (Aufforderung.) No. 13977. Die Kajus Bundschuh'schen Eheleute von Harbheim haben sich mit ihren zwei Knaben am 7. v. M. unter Umständen von Hause entfernt, die vermuthen lassen, daß sie nach Amerika heimlich auszuwandern beabsichtigen.

Man fordert dieselben auf, binnen 3 Monaten in ihre Heimath zurückzukehren, ansonst gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werde.

Walldürn, am 16. Sept. 1847.

Gr. Bad. Fürstl. Lein. Bezirksamt.
Bode.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadt- und Landamt Wertheim:
[1] des der Pfarrei Borthal auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüsingen:

[1] des Zehntens der Pfarrei Mundelsingen;
im Bezirksamt Neudenu:

[1] des der k. k. Lein. Standesherrschaft auf der Gemarkung Oberdielbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stöckach:

[1] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Rait-
haslach und den Zehntpflichtigen daselbst;

[2] zwischen der zehntberechtigten kath. Pfarrei
Sigeltingen und den Zehntpflichtigen der Ge-
markung Braunenbergr

[2] zwischen der zehntberechtigten kath. Pfarrei
Hindelwangen und den Zehntpflichtigen der Ge-
markung Zizenhausen;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[3] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld
und dem evangelischen Kirchengemeinderath zu
Epfenbach;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen der Pfarrei Ludwigshafen und
den Zehntpflichtigen zu Sippelingen;

im Oberamt Emmendingen:

[3] des der Pfarrei Reuthe auf dortiger Ge-
markung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterspand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden,
und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unter-
spandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden und Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei

bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-
mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses
und den etwa zu Stande kommenden Borg-
oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als
der Mehrheit der Erschienenen beigetreten ange-
sehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

[1] von Nordrach, an das in Gant erkannte
Vermögen des Bürgers und Bierbrauers Laver
Bollmer, auf Mittwoch den 20. October d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] an die in Gant erkannte Verlassenschaft
des Hofbauern Nikolaus Schottmüller vom
Wehlinschwander-Hof, Bürgermeisteramts Bur-
bach, auf Mittwoch den 13. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] von Triberg, an den in Gant erkannten
Bäcker Joseph Halter, auf Freitag den 8. Oct.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Muggensturm, an den in Gant er-
kannten Hieronimus Raub, auf Mittwoch den
6. October d. J., Morgens 8 Uhr, auf dies-
seitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[3] von Gutingen, an die in Gant erkannte
Verlassenschaft des verstorb. Mathäus Schuler,
auf Montag den 11. October d. J., Morgens
8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[3] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten
Hofgoldsticker Herz Joseph Heimerdinger, auf
Dienstag den 14. October d. J., Vormittags
9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei;

[3] von Karlsruhe, an das in Gant erkannte
Vermögen des Ludwig und der Louise Kromer
und den Nachlaß der verstorbenen Katharina
Kromer, auf Dienstag den 19. October d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadt-
amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Kutschers Joh. Haungs
von Rastatt — unter: 17. September 1847.

[1] In der Santsache des Zieglers Joseph Walter von Rastatt — unterm 11. September 1847 Nro. 41358.

Aus dem Bezirksamt Kork.

In der Santsache des Hermann Kempf von Stadt Kehl — unterm 23. September 1847 Nro. 10172.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, angefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Der Bürger Anselm Lechleiter von Appenweier mit seiner Ehefrau Ursula Roth und seinen sechs unmündigen Kindern, auf Dienstag den 5. October d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

Schlossermeister Andreas Greger von Ettlingenweier mit seiner Frau und Kindern, auf Dienstag den 5. October d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Martin Krebs' Eheleute von Helmlingen, auf Montag den 4. Oct. d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Der Bürger und Wittwer Augustin Rauch von Winden, auf Mittwoch den 6. October d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Ackersmann Thomas Weiler von Unzbrunn mit seiner Familie, auf Freitag den 15. October d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Der minderjährige Michael Huber, unter Pfllegschaft des Anton Desterle von Iffezheim, auf Montag den 4. October, Vormittags 11 Uhr.

[1] Kork. (Oeffentliche Bekanntmachung.) No. 10101. Der Bürger und Steuermann Augustin Schieß aus Stadt Kehl ist mit Tod abgegangen und hat ein um 200 fl. 34 fr. überschuldetes Vermögen hinterlassen.

Zur Abwendung des Santsverfahrens hat nun dessen Wittwe Josephine geb. Krebs den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewähr des Vermögens ihres Ehemannes einzuweisen, wogegen sie die Schulden übernehmen wolle.

Diejenigen nun, welche Einsprache gegen diesen Antrag zu machen gesonnen sind, haben solche binnen 4 Wochen dahier zu begründen, indem sonst nach Ablauf dieser Frist dem Antrage der Wittwe Schieß stattgegeben wird.

Kork, den 21. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Kessler.

[1] Kork. (Oeffentliche Bekanntmachung.) No. 10102. Der Bürger und Weber Jakob Anstedt aus Sand ist mit Tod abgegangen, und es hat sich nach Aufnahme der Inventur eine Gemeinschaftseinbuße von 29 fl. 12 fr. herausgestellt, welche dessen Wittve Barbara geb. Körkel übernommen und den Antrag gestellt hat, sie in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzuweisen.

Alle Diejenigen, welche nun gesonnen sind, gegen die Einweisung der Wittve Anstedt in den Besitz des Nachlasses ihres Ehemannes Einsprache zu erheben, werden hiermit angefordert, solche binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, als sonst dem Gesuche der Wittve Anstedt stattgegeben wird.

Kork, den 21. Sept. 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann. vdt. Kessler.

[3] Karlsruhe. (Mundtods-Erklärung.) No. 4076. Canonier Wilhelm Silbereisen von Wiesloch wird wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtods gemacht und ihm Exorator Friedrich Münching von Karlsruhe als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung er keine im L. R. S. 513 aufgeführten Handlungen gültig vornehmen kann.

Karlsruhe, den 17. Sept. 1847.

Der Commandeur der Artilleriebrigade:
Schuberg, Oberst.

[3] Karlsruhe. (Endgültige Vermögens-Einweisung.) No. 22442. Nachdem seit der unterm 10. Juli 1817 erfolgten Verschollenheits-Erklärung des Sattlers Karl Karcher von Mühlburg 30 Jahre verflossen sind, wird auf Antrag des beteiligten Erben die fürsorgliche Einweisung desselben in den Besitz des Vermögens des Verschollenen für endgültig erklärt und die früher versügte pfllegschaftliche Verwaltung des Vermögens hierdurch aufgehoben.

Karlsruhe, den 10. Sept. 1847.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[1] **Offenburg.** (Beistandsbestellung) No. 32420. An die Stelle des verlebten Joseph Basler von Zell wurde Roman Falk von da als Beistand der ledigen Franziska Basler dafelbst aufgestellt und heute verpflichtet, ohne dessen Mitwirkung sie die im L. R. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht abschließen kann. Offenburg, den 21. Sept. 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

[1] Theilungs-Commissär Kaver Vitum von Billingen, welcher sich im Jahr 1815 von Billingen entfernt hat und dessen Vermögen in 168 fl. besteht — unterm 22. September 1847 No. 17727 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[3] Die ledige großjährige Magdalena Heibegger von Gutingen, welche schon seit dem Jahre 1811 von Hause, unbekannt wo, abwesend ist und deren Vermögen in 137 fl. besteht — unterm 14. September 1847 Nr. 29944; binnen Jahresfrist.

Kauf-Anträge.

[1] **Kastatt.** (Versteigerung alter ausgetragener Monturstücke.) Am Donnerstag den 7. October d. J. werden hoher Weisung zufolge in hiesiger Schlosskaserne, Zimmer No. 1, alte ausgetragene Monturstücke gegen baare Bezahlung versteigert, und zwar:

- 218 Mäntel,
- 171 Dienstmützen,
- 287 Paar blaue Pantalons und
- 350 Aermelwesten.

Die Versteigerung fängt Vormittags halb 9 Uhr an und wird Nachmittags 1 Uhr fortgesetzt. Kastatt, den 26. Sept. 1847.

Der Regiments-Quartiermeister des
3. Infanterie-Regiments:
Jund.

Offenburg. (Holzverkauf durch Soumission.) Hoher Weisung zufolge wird das aus Domai-

nenwaldungen des Forstbezirks Wolfach pro 1847/48 zum Hieb gekommene, aufbereitete und zugerichtete Holz, bestehend in

I. Nutzholz:

67	Holländer	I. Klasse	9,728	Cubikfuß,
80	dto.	II. dto.	8,150	dto.
233	dto.	III. dto.	1,280	dto.
231	Stück	Säglöße	5,201	dto.
2371	dto.	Bauh Holz	19,805	dto.

49 dto. Stangen I. Klasse,

103 dto. dto. II. dto.

fichtenes Küberholz $\frac{5}{8}$ Klafter,

II. Brennholz:

buchenes Scheitholz 2 $\frac{1}{2}$ dto.

tanneles dto. 283 dto.

Brügelholz 437 $\frac{1}{2}$ dto.

im Soumissionswege vergeben.

Die ausführlichen Bedingungen können bei diesseitiger Stelle und bei der Bezirksforstei Wolfach eingesehen werden.

Im Allgemeinen wird bemerkt, daß

- 1) die Angebote nach den einzelnen Holzgattungen, und zwar bei dem Nutzholz nach Cubikfuß, bei dem Brennholz nach Klafter, besonders anzugeben seien;
- 2) der Zuschlag von Großh. Direction der Forstdomains und Bergwerke erfolge, wenn der festgestellte Anschlag oder mehr geboten wird;
- 3) die Soumissionen bis den 9. October d. J., Schlag 12 Uhr Mittags, mit der Aufschrift: „Gebot auf das in Dom.-Waldungen des Forstbezirks Wolfach dem Verkauf ausgesetzte Holz“ und versiegelt bei dem Forstamte Offenburg eingereicht sein müssen.

Offenburg, den 23. Sept. 1847.

Großherzogliches Forstamt.

v. Rib.

vd. Huber.

[1] **Oberharmersbach,** Amts Gengenbach. (Zwangsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung vom 11. August d. J., No. 11305, des Großh. Bezirksamts Gengenbach werden der Aloys Schneider'schen Wittwe, Regina Huber dahier, im Zwangswege, wegen Schulden, nachbenannte Liegenschaften am

Donnerstag den 21. October d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathszimmer in der Stube öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1) 1 Viertel 2 Ruthen Matten, der hintere Theil, in den Waldhäusern, stößt vornen und unten an den Bach, hinten an Ambros Kilig und oben an den Thalweg.

2) 3 Viertel 3½ Ruthen Ackerfeld, im Hochgrund gelegen, stößt vornen an den Weg, hinten an Georg Schneider, oben an den neuen Weg und unten an Johann Kienzle.

Oberharmersbach, den 23. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

Neuweier, Amts Bühl. (Wein- und Fässer-
versteigerung.) Auf gerichtliche Weisung No. 30919
werden am Dienstag den 5. October d. J. durch
den Unterzeichneten im Zwangswege auf dem
Grundherrlich von Knebel'schen Schlosse dahier
nachstehende, der Frau Rätbin Sophie Asmut
in Baden, als Mittheilhaberin dieser Grund-
herrschaft, zugehörnde rein gehaltene Weine in
schiedlichen Abtheilungen öffentlich gegen baare
Zahlung versteigert, als:

I. 1845r weißer Neuweierer und Damm- graben-Wein v. verschiedener Quali- tät, dabei sogenannten Mauerwein, circa	8400 Mk.
1845r rother Wein	1000 "
— :	9400 Mk.

II. 1846r, gelagert zu Neuweier
und auf dem Damm-
graben:

1) Mauer- u. Edel- wein circa	4600 "
2) weißer Wein ver- schied. Gattungen circa	14500 "
3) rother Wein circa	2300 "
— :	21400 Mk.

Sodann

III. kommen weingrüne, in Eisen gebundene
Fässer verschiedener Größe im Gesamtbetrage
von circa 743 großen badischen Ohm zur Ver-
steigerung.

Diese Versteigerung beginnt in dem Grundh.
Schlosse Morgens 9 Uhr, und es wird dabei
ausdrücklich bemerkt, daß der Zuschlag des
Weines sowohl als der Fässer sogleich an den
Meistbietenden geschehe, und der Tag und die
Art der Abfassung des Weines nach Been-
digung der Versteigerung bekannt gemacht werde.

Neuweier, den 22. Sept. 1847.

Bürgermeister Ernst

vd. Himmel.

[1] Wolsach. (Liegenschaftsversteigerung.)
In Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh.
wohlhöbl. Bezirksamts Wolsach vom 10. Mai
und 2. Juli d. J., No. 7484 und No. 13165,
wird man dem hiesigen Buchbinder Heinrich
Federle im Vollstreckungswege

Donnerstags den 21. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause nachfolgende Liegenschaften mit dem Be-
merken öffentlich versteigern, daß, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird,
der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt.

Ein halbes Wohnhaus, der untere Theil,
wovon den obern Theil Tuchmacher Jakob
Armbruster besitzt, in der Vorstadt an der
Kirchstraße dahier gelegen, neben Drechsler
Karl Billweber und der Stadiallmeind.

Wolsach, den 19. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Bührer.

[1] Döttelbach, Amts Oberkirch. (Zwangs-
Versteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Ver-
fügung vom 6. Juli d. J., No. 16348, werden
dem hiesigen Bürger und Buschwirth Johann
Kimmig in Ortesbach nachbeschriebene Liegen-
schaften

Mittwochs den 20. October d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dem Bierwirthshause
in Ortesbach im Zwangswege öffentlich ver-
steigert werden; als:

1.
Ein dreistöckiges Wohnhaus, zum Betrieb einer
Wirtschaft eingerichtet, mit Scheuer, Stallung
und Keller unter einem Dache und einem an-
gebauten Tanzsaale, unter dem sich ein Balken-
keller befindet, nebst Hofraithe und Garten an
der Thalstraße, neben Michael Roth und Fr.
Anton Braun.

Auf dieser Liegenschaft ruht der Waldgenuss
eines Tagelöhners, bestehend jährlich in 3 Kistern
Tannen-Holz und dem 93sten Theil von der
Hälfte des Harzgeldes, laut Vergleich vom
16. Sept. 1841.

2.
Circa 1½ Morgen Acker- und Mattfeld beim
Hause, neben Michael Roth, Mathias Boshert,
Bürgermeister Ringwald, Andreas Kimmig und
sich selbst.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber
mit dem Bemerkn eingeladen, daß der endgültige
Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Döttelbach, den 29. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Ringwald. vdt. Bock.

Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der heute dahier vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften des Aloys Brennessel wurde auf dieselben, wie in No. 68 dieses Blattes beschrieben, mit Ausnahme jener ad 6, der Schätzungspreis nicht geboten und deshalb Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Montag den 25. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, in's Rathhaus anberaumt, bei welcher der endgültige Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot erfolgt, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Beuern, den 20. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

Gemmingen, Amts Eppingen. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Eppingen vom 1. April d. J., No. 4923, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Christoph Seiz'schen Eheleute der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Freitag den 8. October d. J.,

auf diesseitigem Rathhause anberaumt, bei welcher auf das erfolgende höchste Gebot der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus nebst Stall, Keller und Schweinstall in der Kirchgasse, neben Rathau Weisenburger und Adam Brändle, vornen an des Gemeinde-Ziegler's Wohnhaus und hinten an dessen Scheuer stoßend.

2.

1½ Viertel Weinberg im Neuenberg, neben Georg Müller und Christoph Walch's Erben.

Gemmingen, den 6. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt. vdt. Hammler.

Rathschr.

[3] Seelbach, Oberamts Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen der Bierbrauer

Schäfer'schen Gantmasse von hier gegen die Ehefrau des Gantmanns, Karolina geb. Sahl, Forderung von 2356 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 24. Juli v. J. an betr., werden Letzterer in Folge oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 29. Juli d. J., No. 23353, am

Mittwoch den 20. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und zugleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein zweistöckiges, ganz von Stein erbautes Wohnhaus mit besonders stehender Scheuer und Stallung, einer Bierbrauerei mit zwei gewölbten Bierkellern, einer Remise, einer gedeckten Kegelebahn und circa 20 Ruthen Gartenfeld an der Hauptstraße des Orts, einers. Joseph Faug, anders. Jakob Köder und Karolina Grieshaber. Schätzungspreis 8000 fl.

Seelbach, den 13. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 16. d. M. in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Mai d. J., No. 8700, vorgenommenen zweiten Vollstreckungsversteigerung unten bezeichneter Liegenschaften des Sebastian Feger von Ringighal keine Steigerungsliebhaber erschienen sind, so ist nunmehr Tagfahrt zur dritten Versteigerung auf

Donnerstag den 14. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Die zur Versteigerung ausgesetzten Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, sammt den darauf haftenden Bürgergenussfeldern, in der Breitenbachergasse, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten sammt der Hofraithen an die Standesherrschaft. Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, am 21. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Waideler.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 6. April

1846, No. 10465, werden bis Montag den 18. October l. J., Vormittags 11 Uhr, der Fuhrmann Bräuning's Wittve und ihren Kindern auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert werden:

G e b ä u d e.

Eine dreistöckige Behausung in der Nonnenmühlgasse, neben Zeugmacher Fessels Erben und dem Allmendgäßlein.

A c k e r.

2 Viertel am Wolfsberg, neben Christoph Kienle und Schütz Theurer's Erben.

W i e s e n.

Ungefähr 1 Viertel in den vordern Feldern, neben Brunnenmeister Müller und Christoph Müller.

1 Viertel 15 Ruthen auf dem großen Dennach, neben Johannes Mürrle u. Rappenthir's Erben.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 9. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Rastatt. (Hausversteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 11. December 1846, No. 54098, wird dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Ludwig Epple am

Montag den 11. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Rose im Bollstreckungswege versteigert werden:

1) Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus mit überbauter Einfahrt in der Stadt — der Schiff- und Rathhausgasse No. 86 — enthaltend im untern Stocke eine Meßig, drei Zimmer, eine Küche, worunter ein gewölbter Keller; im obern Stocke 4 Zimmer, eine Küche und zwei Kammern.

2) Ein anderthalbstöckiges Hofgebäude in Miegeln mit Zimmer, Holzremise und Heuboden.

3) 26 Ruthen 66 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Daselbe grenzt einerseits an das Eigenthum des Blumenwirths Georg Martin, andererseits an das Eigenthum des Beklagten selbst, vornen an die Rathhausgasse und hinten an die Anstößer.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Rastatt, den 13. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[2] Rastatt. (Haus- und Gartenversteigerung.) Zufolge mehrerer richterlicher Verfügungen Großh. Oberamts werden am

Montag den 18. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Adler den Tagelöhner Ignaz Faulhaber's Eheleuten dahier, auf erhobene Klage der Großh. Amtskasse Rastatt wegen Forderung, im Wege des Gerichtszugriffes nachbenannte Liegenschaften zu Eigenthum versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erzielt wird.

Die Liegenschaften sind:

1) Eine einstöckige Behausung in der Stadt an der Murgstraße No. 293, enthaltend: zwei Stuben, zwei Kammern und zwei Küchen, worunter ein Balkenkeller.

2) Ein einstöckiges Hofgebäude in Stein, enthaltend: zwei Zimmer, eine Küche und einen Balkenkeller.

3) Eine Holzremise; 21 Ruthen 78 Fuß Hausplatz und Hofraithe und 7 Ruthen 50 Fuß Gartenland.

Das Ganze grenzt einerseits an das Eigenthum des Georg Fischer, anders an jenes der Joseph Lang's Wittve, vornen an die Gasse und hinten an die Anstößer.

Rastatt, den 17. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[3] Petersthal, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Oberkirch vom 14. Juli d. J., No. 17220, wird dem Wagner Georg Müller dahier seine oben im Dorfe Petersthal an der Thalstraße jenseits der Rench liegende Behausung mit Garten, sammt dem auf dem Hause ruhenden Waldrecht eines Tagelöhners mit jährlichen 3 Klafter Holz und der Hälfte des Harzgeldes laut Vergleich vom 17. Sept. 1841, sammt allen auf besagter Liegenschaft ruhenden Rechten und Lasten, am

Dienstag den 12. October d. J., Mittags 1 Uhr, im Gasthause zum Schlüssel dahier einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 1290 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Petersthal, am 2. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Diether. vdt. Müller.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 1. Febr. d. J., No. 4681, werden den Christian Pfeiffer'schen Eheleuten von Aue nachbenannte Liegenschaften

Montags den 25. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Haus- und Hofraitheplatz mit circa 29 Ruthen dabelliegender Garten, in der Keltergasse zu Aue, neben Jakob Steeger und Christoph Langenbein.

Acker.

39 Ruthen auf dem Sausteigerfeld, neben Heinrich Kunzmann's Erben und Philipp Heinrich Altfelir Wtb.

1 Viertel 1 1/2 Ruthen auf den Weitenhausen, neben Johann Adam Pfeiffer und Angewann.

1 Viertel 3 Ruthen auf den Weitenhausen, neben Jakob Diez und Jakob Klenert.

1 Viertel 3 Ruthen auf den Weitenhausen, neben Andreas Beh und Heinrich Hirth.

1 Viertel 8 Ruthen auf den Auener Hinteräckern, neben Andreas Postweiser und Jakob Friedrich Giese.

2 Viertel 6 Ruthen auf den Weitenhausen, neben Philipp Born und Karl Friedr. Klenert.

29 Ruthen im Killisfeld, neben Andreas Nagel und Andreas Lotz's Erben.

36 Ruthen im Killisfeld, neben Wilhelm Born und Andreas Kenz.

33 Ruthen auf den Weitenhausen, neben Johann Adam Pfeiffer und Gabriel Fleischmann. Durlach, den 20. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wahrer. vdt. Rast.

Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Bierbrauer Joh. Bapt. Haslocher'schen Eheleuten

von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom Februar d. J., No. 7542,

Montags den 25. October d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthause zum Wolf dahier 27 Ruthen Garten im Kirchgäßlein, einerf. Margaretha Bopp, anderf. Joseph Weisgenannt,

2 Viertel 10 Ruthen Acker rechts am Unteröwisheimer Weg, einerf. Rain, anderf. Joh. Adam Bopp,

2 Viertel Acker rechts der Allee im Weidenbusch, einerf. Georg Joseph Oberdeck's Wtb., anderf. Anton Urfini,

1/4 ar. 26 Ruthen 79 Schuh zweistöckiges Wohnhaus mit Seiten- und Hinterbau, zur Bierbrauerei eingerichtet, in der Grombacher Vorstadt, einerf. Sebast. Ihle, anderf. Jakob Mormann, nebst einem Plätzchen auf dem Frohnberg über der Straße mit zwei Schweineställen,

im Zwangswege öffentlich als Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird. Bruchsal, den 10. Sept. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) No. 10411. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Andreas Better, Wagner von Deschelbronn, Forderung betreffend, werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 12. Mai d. J., No. 15733, und 7. Juli, No. 22256, dem Beklagten seine sämtlichen Liegenschaften am

Dienstag den 26. October d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Deschelbronn im Vollstreckungswege mit dem Anfügen öffentlich versteigert, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Die Liegenschaften des Wagners Andreas Better sind folgende:

Häuser und Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung, Scheuer fl. fr. und Stallung unter einem Dache in der Steiggasse, neben Johannes Stührer und Georg Kürschner 550 —

Wiesen.

1/3 an 1 1/2 Viertel zu Hardheim, neben den Erben 25 —

Die Hälfte an ungefähr 1 Viertel zu Hardheim, neben Christoph Dingler und Friedrich Better	fl. fr.	30 —
Die Hälfte an 1 Viertel 12 Ruthen allda, neben Christoph Fehr und Friedr. Better		30 —
Die Hälfte an 18¾ Ruthen in den Schleichwiesen, neben Andreas Better		30 —
Die Hälfte an 39 Ruthen im Kanzlerstrain, neben den Erben der Anton Better's Wtb. und Johannes Better		30 —
Die Hälfte an 1 Viertel 31 Ruthen zu Hardheim, neben Mathias Dingler und Friedrich Better		30 —
Die Hälfte an 18¾ Ruthen zu Hardheim, neben sich selbst und Gg. Better		15 —
Die Hälfte an 1 Viertel zu Hardheim an der Steig, neben Mathias Dingler und Friederike Better		30 —
Weinberg.		
Die Hälfte an ½ Viertel 4 Ruthen im Mühlweg, neben Johannes Better und Georg Better		12 —
Necker.		
Zelg Enzberg.		
1 Viertel 26 Ruthen zu Hegelsten, neben Jeremias Müller und Johann Georg Seiger's Erben		60 —
2 Viertel im Kalkofen, neben Johann Michael Koller und Andreas Kiefer		50 —
1 Viertel 15 Ruthen zu Grubach, neben Martin und Georg Wolf		125 —
Die Hälfte an 1½ Viertel 13 Ruthen zu Grubach, neben Joseph Feiler und Friedrich Better		86 —
2 Viertel 16¾ Ruthen zu Gaugenthal, neben Andreas Koller und der Steinmauer		50 —
Die Hälfte an 2 Viertel im Schloß, neben Georg Kürschner und Friederike Better		25 —
1 Viertel vor dem Stückach, neben Andreas Kälber und Friedrich Lang		10 —
Zelg Wiernsheim.		
Die Hälfte an 1½ Viertel 8 Ruthen im Stückacker, neben Jakob Stanger und Georg Better		75 —
Die Hälfte an 1 Viertel auf der Staig, neben Andreas Kälber und Friederike Better		5 —

Zelg Lohmersheim.		
Die Hälfte an der Hälfte von 2 Brtl. im Streiflingsweg, neb. Adam Golderer und Andreas Better	fl. fr.	13 30
Die Hälfte an 2½ Viertel ¼ Ruthe im Ottenheimer, neben Tobias Schuler und Jakob Müller (den Theil neben Schuler)		125 —
Die Hälfte an halb 2½ Viertel auf der Hühn, neben Ludwig Tafel und Friederike Better		15 —
Die Hälfte an 4 Viertel auf der Hühn, neben Jakob Lang und Johannes Better		15 —
Die Hälfte an 2 Viertel 3¼ Ruthen auf der Staig, neben Tobias Golderer und Friederike Better		20 —
Pforzheim, am 20. Sept. 1847.		
Großherzogliches Amtsbrevisorats. Eppelin.		

vdt. Schneckenburger,
Distr.-Not.

Bekanntmachungen.

[1] Pforzheim. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Broddedarfes für die Siechen- und polizeiliche Verwahrungs-Anstalt dahier wird für die Monate November und December d. J., Januar und Februar 1848 an den wenigstnehmenden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund der beiden Qualitäten Schwarz- und Halbweißbrod, sowie von je 12 Stück Wecken geliefert werden wollen, muß mit Worten ausgedrückt und die Angebote müssen bis zum 15. October d. J. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Staats-Anstalten zu Pforzheim“ verschlossen und portofrei bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises in Karlsruhe eingereicht sein.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Pforzheim, den 19. Sept. 1847.

Großh. Verwaltung der Siechen- und polizeilichen Verwahrungsanstalt.
Becker. Hölzlin.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Forderungs- und Quittungs-Büchlein über die Zehnte Ablösung vorrätzig.